

Erklärt sich der „Weltklimarat“ IPCC für sakrosankt?

Richard Tol ist Professor für „Wirtschaft des Klimawandels“ an der Vrije Universiteit Amsterdam und Mitarbeiter im IPCC. Er ist eher der skeptischen Seite zuzurechnen. Verschiedentlich hat er seine Zweifel an der Alarmschlägerei und an der Haltbarkeit der Hypothese vom CO₂-verursachten Klimawandel geäußert.

Richard Tols Bericht vom Treffen in San Francisco wird auf der [Webseite Bishop Hill](#) am 14. 12. zitiert:

... Die Mitgliedstaaten des IPCC wollen sich über die U.S.- Gesetzgebung zur Informationsfreiheit hinwegsetzen. Man legt die Gesetze so aus, dass sie nicht für das IPCC gelten würden. Das ist ein Irrtum. Die Informationsfreiheitsgesetze [Freedom of Information Act – FoIA] sind amerikanisches Recht. Amerikanische Gesetze können nur von den zuständigen Gerichten ausgelegt und nur von den jeweiligen Parlamenten geändert werden. Amtsträger, die für ihre jeweiligen Länder [im IPCC] sprechen, haben kein Recht, die Informationsfreiheitsgesetzgebung zu usurpieren. Dem IPCC steht keine Meinung in dieser Angelegenheit zu.“

Dieser Bericht liegt auf der gleichen Linie, wie eine [vorhergehende Veröffentlichung](#) vom 17. 10. von Christopher Horner vom amerikanischen Competitive Enterprise Institute. Angeblich strebt die UNO an, ein vertrauliches und in den jeweiligen Ländern nicht-regierungsamtliches Kommunikations-Netzwerk einzurichten, um die im IPCC mitarbeitenden nationalen Wissenschaftler davor zu bewahren, dass ihre Arbeitsergebnisse und Meinungen an die Öffentlichkeit gelangen. Weil die nationalen Mitglieder des IPCC meist von ihren nationalen Standorten aus arbeiten und in der Regel steuermittelfinanziert sind, unterliegt ihre Arbeit den jeweiligen nationalen Datenschutz- und Datenzugangsgesetzen

Offensichtlich sieht das IPCC in der immer lauter werdenden Forderung auf Transparenz und Öffentlichkeit seiner Arbeit eine Gefahr! Ein stärkerer Kontrast zu der vom IPCC-Vorsitzenden

**Pachauri wiederholt verkündeten
Behauptung von der völligen
Transparenz der IPCC-Arbeit lässt sich
kaum denken.**

**Christopher Horner
vom *CEI.org*
schrieb:**

**Eine IPCC-
Backchannel “Cloud”
ist offensichtlich
eingerrichtet
worden, um die
IPCC-**

Angelegenheiten vor dem Informationsfreiheitsgesetz zu verbergen.

[Anm. d. Ü.: Gemeint ist damit die Einrichtung einer Art von geschlossenem „sozialem Netzwerk“ des IPCC, eines

***Internet-Dienstes
zum Austausch von
Informationen.***

***Dabei werden eigens
für diesen Zweck
spezielle
Nutzerkonten
eingerrichtet. Diese
Nutzerkonten sollen
die Zugehörigkeit
amerikanischer
Regierungsangestell***

***ten zu
Regierungsämtern
verbergen. Die
Brisanz dieser
Angelegenheit ist
Thema des Beitrags
von Chris Horner.]***

**Das Competitive
Enterprise Institut
hat von einem UNO-
Plan erfahren, die
offizielle**

Korrespondenz von Angestellten [im amerikanischen öffentlichen Dienst] so auf Nutzerkonten zu verstecken, als ob sie keine US-Regierungsangestellten wären. Ein U.S. *General-Bundesinspektor* hat

**bereits bestätigt,
dass ein derartiger
Informationsaustausch
der FoIA
unterliegen würde.
Eine solche „Cloud“
wäre so etwas wie
ein toter
Briefkasten für die
Diskussionen von
U.S.-
Regierungsangestell**

**ten über den
nächsten IPCC-
Bericht. Das
skandalgeplagte
IPCC ist gerade
dabei, den nächsten
Bericht
fertigzustellen,
der mit Millionen
von amerikanischen
Steuerzahler-
Dollars bezahlt**

wird.

***[Anm. d. Ü.: im
amerikanischen
parlamentarischen
System gibt es die
Institution von
„Inspectors
General“. Sie sind
unabhängige
Beauftragte zur
Überwachung der
Legalität des***

***Regierungshandeln
und der
zweckdienlichen
Verwendung der
Steuergelder.]***

**Chris Horner
schreibt weiter:
Eine zwielichtige
und ungesetzliche
Sache ist das, auch
vom Zeitpunkt her
schlecht gewählt.**

**Man könnte aber
auch sagen, gut
gewählt. Es hängt
vom jeweiligen
Standort ab:
Genau jetzt sind
[von der
investigativen
kanadische
Journalistin Donna
Laframboise] in
einem *neuen Buch***

**die betrügerischen
Machenschaften des
IPCC aufgedeckt
worden. Über den
*IPCC-Betrug hat
auch der Verfasser
Chris Horner
geschrieben.* Darübe
r, wie die Obama-
Regierung mit dem
IPCC kooperiert
hat, um die**

**amerikanischen
Gesetze für
Transparenz zu
unterlaufen.
Bekannt ist auch
ein Memorandum aus
dem Jahre 2005 mit
der Offenlegung von
Präsident Obamas
Umweltpolitik, die
von seinem
eifernden**

**„Wissenschaftszaren
“ *John Holdren*
stammt.**

**Das CEI hat zur
Klärung eine FoIA-
Anfrage gestartet.
Danach muss ... wegen
der „Backchannel
Cloud“ ausführlich
Auskunft erteilt
werden: ob und wie
sie eingerichtet**

**wurde, um den IPCC-
Informationsaustausch
von Anfragen
auszuschließen, die
sich auf FoIA
berufen.**

**Man erinnere sich:
das IPCC hat
zusammen mit Al
Gore den
Friedensnobelpreis
2007 erhalten. Das**

IPCC war der *Ort vieler Skandale*. Es ging um gefälschte und manipulierte Daten, Abkupfereien von Doktorarbeiten, Magazin-Artikeln und Pressemitteilungen von grünen Gruppen. Zu erwähnen ist auch das

**berüchtigte „hide
the decline“ bei
der
Temperaturgeschichte.**

**Das CEI wird seine
FoIA-Anfrage bald
veröffentlichen.
Vorab nur soviel
aus der Erläuterung
der Anfrage:**

***Der neue UNO-
Plan, von dem
das CEI Kenntnis
hat, verfolgt
die Absicht, die
offizielle
Korrespondenz
auf Konten von
Nicht-
Regierungskonten
zu verstecken,
die, wie ein***

**General-
Bundesinspektor
schon bestätigt
hat, der FoIA
unterliegen
würde. Eine
solche „Cloud“
wäre so etwas
wie ein toter
Briefkasten für
Diskussionen von
U.S.-**

Regierungsangestellten über den nächsten IPCC-Bericht.

Die UNO hat ihre IPCC-Teilnehmer informiert, dass sie wegen belastenden Veröffentlichung

***en aus früheren
Diskussionen
(darunter vor
allem
Climategate)
dazu veranlasst
würde, und dass
sie das Problem
durch Umgehen
der nationalen
Transparenzgesetz
gebungen***

***umschiffen
wollte.***

***CEI erinnert das
Büro für
Wissenschaft und
Technologie im
Weißen Haus
(OSTP) daran,
dass diese
Praxis ... als***

***„Einrichtung von
nicht
regierungsamtlic
hen
Teilnehmerkonten
für den
offiziellen
Geschäftsgang
und deren
Nutzung zum
Zwecke der
Vermeidung der***

Aufzeichnung des Verkehrs“ bezeichnet wurde. CEI erwartet nun einen Aufschrei aus dem Kongress und von den Medien über eine derartige Praxis, die dazu dient, gültiges

***Recht zur
Datenaufzeichnung
zu umgehen.***

***CEI erinnert
OSTP weiter an
einen
vergleichbaren
Versuch der
Regierung, die
auf U.S.-***

**Regierungscomputern
geschriebenen
Berichte zum
Eigentum des
IPCC zu erklären
und damit der
FoIA zu
entziehen. Diese
Praxis ist zu
Anfang diesen
Jahres in einem**

***Bericht aus der
Abteilung des
Generalinspektors des
Department of
Commerce
bestätigt
worden.***

**Diese Sache ist
augenscheinlich mit
Beteiligung und**

**direkter
Unterstützung aus
Obamas Weißem Haus
ins Werk gesetzt
worden. Der
Präsidenten-Stab
hatte sich ja
sofort nach Obamas
Amtsantritt die
Führungsrolle bei
der IPCC-Arbeit aus
dem**

Wirtschaftsministerium für Holdrens Büro geholt. Der Plan zur heimlichen Schaffung einer FoIA-freien Zone wurde anschließend ins Werk gesetzt.

Das bedeutet eine politische Unterstützung für das IPCC, für die

**UNO, die EU, die
U.S.-Bürokraten und
politischen Berater
bei deren Bemühen,
offizielle Email-
Kanäle bei der
Wahrnehmung der
politischen Arbeit
mit hohem
öffentlichen
Interesse zu
vermeiden. Die**

**dienstliche Arbeit
auf
Regierungscomputern
soll geschützt vor
den neugierigen
Augen der immer
skeptischer
werdenden
Steuerzahlern
geleistet werden.**

Wenn die

***Gespräche zur
Fortsetzung des
gescheiterten
Kyoto-Protokolls
wieder
aufgenommen
werden, erwartet
CEI vom OSTP,
dass diese
illegalen
Tätigkeiten
beendet werden***

***und rascher
Zugang zu den
angeforderten
Aufzeichnungen
ermöglicht wird,
damit der
Steuerzahler
weiß, was die
U.S.-Vertreter
und das IPCC
vorhaben. ...***

**Möglicherweise wird
ein
republikanischer
Präsidentschaftskan-
didat die fällige
Debatte eröffnen
mit der Forderung
zur Einstellung der
U.S.-Finanzierung
des IPCC, das, wie
nun bekannt
geworden ist, aktiv**

**(mit Unterstützung
aus Obamas Weißem
Haus) US-Gesetze
umgeht.**

Genug ist genug! ...

Chris Horner CEI

**Übersetzung und
Bearbeitung: Helmut
Jäger, EIKE**

(Der Beitrag von Christopher Horner wurde um die für deutschsprachige Leser nicht auf Anhieb verstehbaren Teile bereinigt, die mit dem sich abzeichnenden US-Präsidentschaftswahlkampf zu tun haben.)